

## Greenpeace fordert Ausweitung der Herkunfts-kennzeichnung auch auf die Gastronomie

Auch Tierhaltungsbedingungen sollen künftig  
ausgeschildert werden



*Greenpeace fordert verpflichtende Tierhaltungskennzeichnung. © BILLA / Papis*

### **Herkunfts - und Tierhaltungskennzeichnung gefordert**

Anlässlich der inkrafttretenden **Herkunfts-kennzeichnung** für Kantinenessen fordert Greenpeace Landwirtschaftsminister **Totschnig** auf, die Verordnung auch unter anderem auf die Gastronomie auszuweiten. So könnten Konsument:innen überall auf den ersten Blick erkennen, von wo Fleisch, Milchprodukte und Eier stammen. Um mehr **Tierwohl** zu garantieren, muss

zudem auch die für das Vorjahr versprochene **Tierhaltungskennzeichnung** auf den Produkten umgesetzt werden.

## Greenpeace verlangt mehr Transparenz

“Die Menschen in Österreich haben das Recht zu erfahren, von wo das Essen auf ihren Tellern stammt. Mit der verpflichtenden Herkunftskennzeichnung in Großküchen und Kantinen wird bei der Transparenz ein wichtiger Schritt gesetzt, doch darf hier nicht Schluss sein. Landwirtschaftsminister Totschnig muss die verpflichtende Kennzeichnung der Herkunft auf Gastronomie und Hotellerie ausweiten“, fordert **Melanie Ebner**, Landwirtschaftssprecherin bei **Greenpeace** in Österreich.



*Nur eine transparente Tierhaltungskennzeichnung garantiert Wahlfreiheit. © BMEL*

## Tierhaltungskennzeichnung garantiert Wahlfreiheit

Gerade bei tierischen Lebensmitteln ist - neben der Herkunft - auch entscheidend, wie Tiere gehalten und ob sie beispielsweise mit gentechnisch verändertem Futtermittel gefüttert wurden. “Nur eine transparente Tierhaltungskennzeichnung kann eine Wahlfreiheit garantieren“, sagt Ebner. Gesundheitsminister Rauch und die vier größten Supermarktketten Österreichs hatten sich bereits im Zuge des Tierwohl-Gipfels im vergangenen Jahr auf eine gemeinsame **Tierhaltungskennzeichnung** geeinigt. Eine Umsetzung wurde für das gleiche Jahr angekündigt, doch auch weit über ein Jahr nach dem Gipfel ist noch keine Tierhaltungskennzeichnung in Sicht. Greenpeace fordert von **Minister Rauch** und den

Supermärkten, die Kennzeichnung rasch auf Schiene zu bringen. Damit soll künftig jeder auf dem Produkt erkennen können, wie das Tier gehalten wurde.

APA / OTS

**Besuchen Sie uns auf: [fleischundco.at](http://fleischundco.at)**